

Geflügelbestand

Letzte Aktualisierung : 17 April 2026



Abgesehen von den von Statbel durchgeführten Strukturerhebungen (Jahre 0-3-6) stammen die verfügbaren Zahlen für den Geflügelsektor aus einer repräsentativen Stichprobe, die auf der Grundlage der Anzahl der Tiere (+/- 98 % des Bestands) erstellt wurde. Da die Daten in Bezug auf die Halter nicht vollständig sind, ist eine Analyse der Entwicklung der Indikatoren nicht möglich. Es werden nur Betriebe berücksichtigt, die bei der ARSIA registriert werden müssen, d. h. Betriebe, die mindestens 50 Legehennen besitzen, über 200 Plätze für Masthähnchen verfügen oder insgesamt mindestens 200 Stück Geflügel halten.

Zusammengefasst: Im Jahr 2023 gab es in der Wallonie 8,4 Millionen Geflügelplätze, wobei seit 2010 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist, insbesondere bei Masthähnchen (+ 177 %). Flandern bleibt mit 85 % des belgischen Bestands dominant, aber die Wallonie zeichnet sich durch ihre qualitätsdifferenzierte Produktion aus. Seit 2010 ist die durchschnittliche Anzahl der Plätze pro Betrieb bei Masthähnchen gestiegen (25.150, + 23 %), bei Legehennen jedoch gesunken (10.550, - 7 %). Im Jahr 2023 wurden in der Wallonie 426 Zuchtbetriebe gezählt, die 34 % der belgischen Halter darstellten. Der Trend im Jahr 2024 bleibt stabil, mit einem leichten Anstieg des wallonischen Tierbestands, der auf 8,8 Millionen Plätze geschätzt wird.

Geflügel

- Halter

- durchschnittlicher Bestand

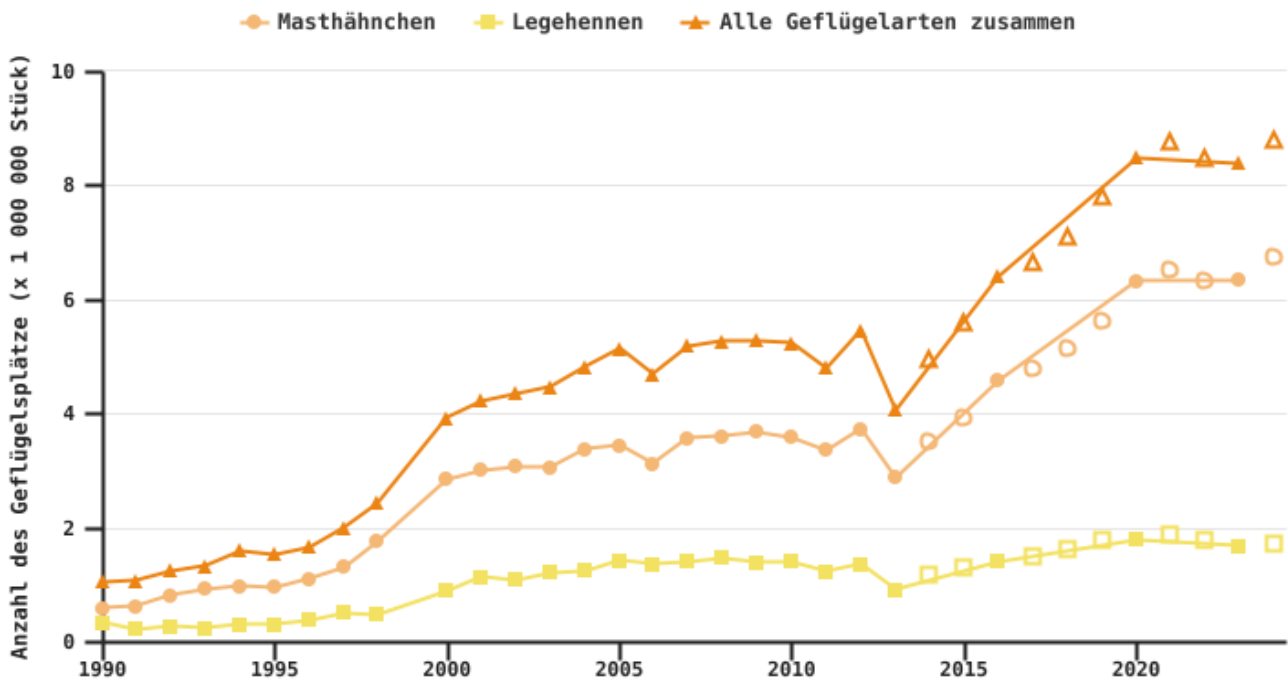
Bestand insgesamt

Im Jahr 2023 gibt es in der Wallonie 8,4 Millionen Geflügelplätze geben, gegenüber 46,8 Millionen in Flandern, das den belgischen Geflügelsektor immer noch dominiert (85 % des nationalen Bestands). In allen Regionen zusammengenommen betrug der Anstieg seit 2010 161 %. Der Trend für 2024 bleibt ähnlich, mit einem leichten Anstieg in der Wallonie, wo der Bestand auf 8,8 Millionen Plätze geschätzt wird.

Die Verteilung des wallonischen Bestands bleibt stabil: 75 % Masthähnchen, 20 % Legehennen und der Rest anderes Geflügel (Hähne, Enten, Puten usw.).

- Die **Masthähnchen** stellen den Großteil des Viehbestands dar und nehmen weiterhin schneller zu als Legehennen. Ihre Zahl ist seit 2010 um 177 % gestiegen und wird bis 2023 **6,3 Millionen Plätze** erreichen. Bei sechs Chargen pro Jahr kann die Jahresproduktion bis zu 38 Millionen Hähnchen betragen. Der Trend im Jahr 2024 setzt sich fort (~ 6,7 Millionen Plätze).
- Die Zahl der **Legehennen** nimmt zwar zu (+20 % seit 2010), ihr relativer regionaler Anteil sinkt jedoch (27 % in 2010 20 % in 2023). Im Jahr 2023 betrug ihre Zahl **1,7 Millionen Plätze**. Diese Zahl steigt 2024 leicht an.

Entwicklung der Anzahl der Geflügelplätze



Seit 1990 hat die steigende Nachfrage nach weißem Fleisch, die durch veränderte Lebensgewohnheiten und den Aufschwung des Großhandels begünstigt wurde, die Entwicklung des Geflügelsektors gefördert. Hühnerfleisch lässt sich leicht verpacken und hat sich dank intensiver Produktion und guter Erträge als wettbewerbsfähige Alternative zu Rindfleisch etabliert.

Flandern erlangte schnell einen Vorteil, da es von der Nähe der Häfen für die Versorgung und den Export profitierte. Umweltauflagen haben das Wachstum jedoch gebremst. Die Wallonie, die lange Zeit einen Rückstand aufwies, verzeichnete ab 1996 einen Anstieg ihres Bestands, insbesondere als Reaktion auf die Krisen im Rindersektor. Die Aufzucht von Masthähnchen ist neben der Schweinezucht zu einem für die Betriebe zugänglichen Diversifizierungsweg geworden.

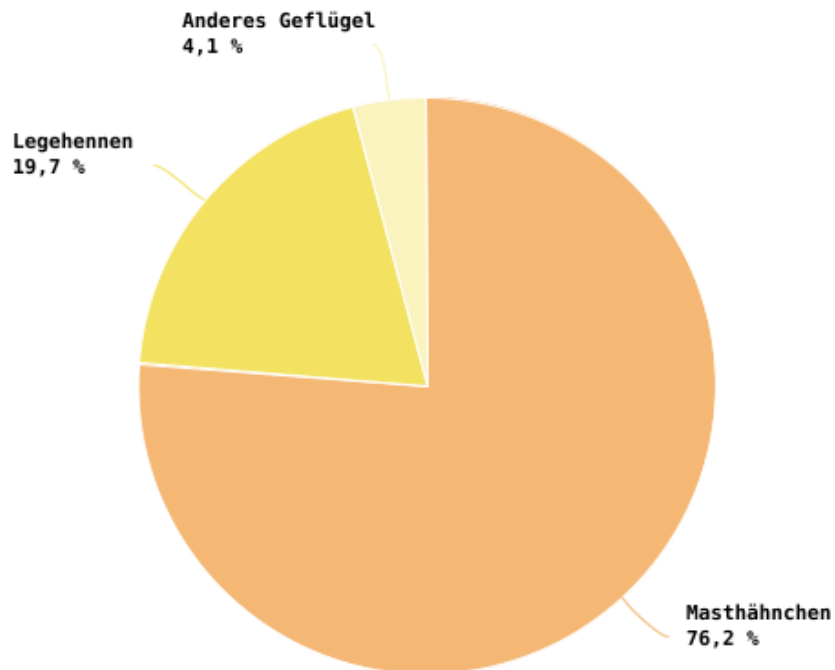
Auch die Legehennenproduktion wurde insbesondere in Flandern dank genetischer Selektion und Kraftfutter intensiviert. Nach einem Rückgang bis Anfang der 1990er Jahre stiegen die Bestände wieder an.

In der Wallonie zeichnet sich die Geflügelzucht durch die Entwicklung alternativer Produktionsformen aus, insbesondere seit den 2000er Jahren mit dem Aufschwung der Bioproduktion. Die Region stellt heute den größten Anteil an Geflügel aus diesen Produktionswegen in Belgien (Quelle: Filagri).

EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

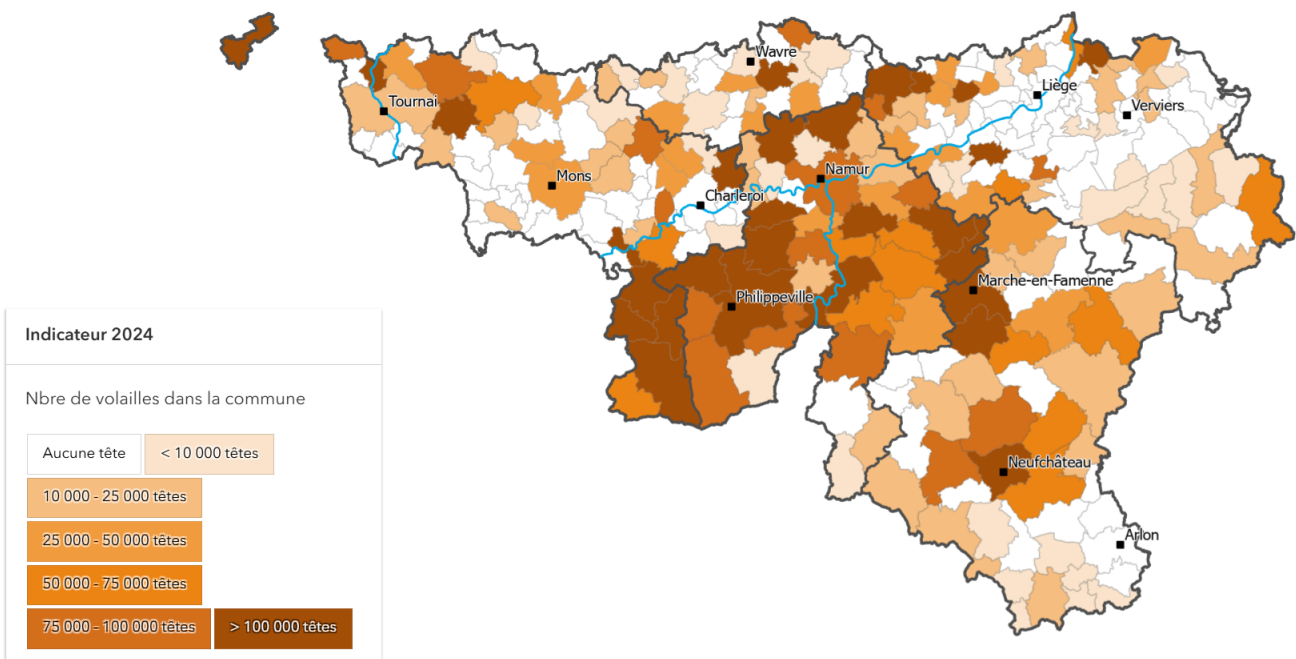
Zusammensetzung des Geflügelbestands in 2024



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

Verteilung des Geflügelplätze nach Gemeinden in 2024



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

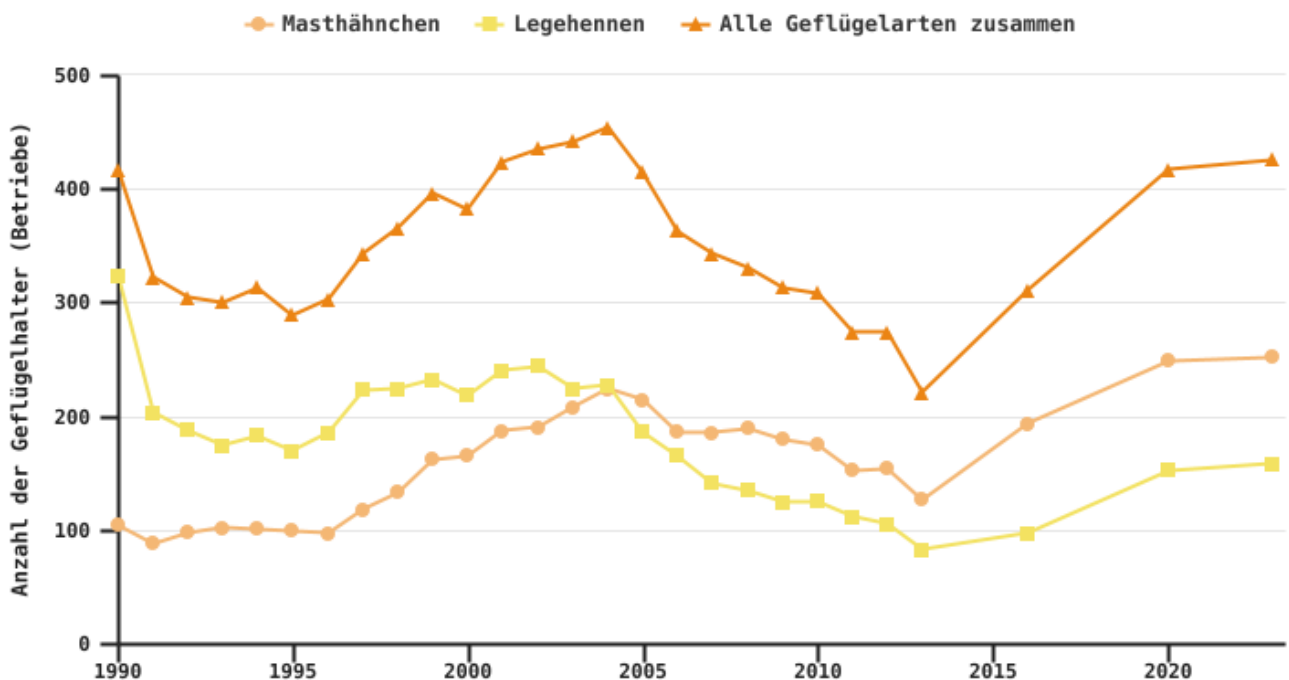
Halter

Im Jahr **2023** gibt es in Belgien etwa 1.245 Geflügelhalter: **426 in der Wallonie (34 %)** und 817 in Flandern (66 %). Die Wallonie verzeichnet seit 2010 einen starken Anstieg (+ 38 %) , was in Flandern (- 17 %) nicht der Fall ist.

Die Aufteilung zwischen Masthähnchen- und Legehennenhaltern beträgt 63 % zu 37 %. Dieses Verhältnis war im Jahr 2010 ähnlich (59 - 41 %).

- **Masthähnchen** werden in **252 Betrieben** gehalten, was 35 % des belgischen Bestands entspricht. Die Zahl der wallonischen Masthähnchenhalter ist deutlich gestiegen (+ 44 % seit 2010).
- Die **Legehennen** stammen aus **158 Zuchtbetrieben**, was 38 % des belgischen Bestands entspricht. Diese Art der Tierhaltung hat seit 2010 auch in der Wallonie zugenommen, allerdings weniger ausgeprägt (+ 26 %).

Entwicklung der Anzahl von Geflügelhaltern



Ein wenig Geschichte

Seit 1990 entwickelt sich die Zahl der Halter sprunghaft, was mit den strategischen

Veränderungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zusammenhängt:

- 1992: Senkung der garantierten Preise (Getreide, Rinder, Zucker usw.)
- 1996: Rinderwahnsinn, die Verbraucher wandten sich von Rindern ab,
- 2004: Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung
- 2013: Unterstützung von Produktionen mit differenzierter Qualität.

Die Geflügelbranche reagiert schnell auf diese Entwicklungen, da sie eine Möglichkeit zur wirtschaftlichen Diversifizierung darstellt. Seit 2013 ist eine deutliche Begeisterung für diese Produktion zu beobachten, mit einem deutlichen Anstieg der Zahl der Halter.

EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

Durchschnittlicher Bestand

2023 beträgt der durchschnittliche Bestand an **Masthähnchen 25.150 Plätze**. Diese Zahl ist seit 2010 **um 23 %** gestiegen. In Flandern ist der durchschnittliche Bestand fast dreimal so hoch, und der Anstieg seit 2010 ist dort doppelt so hoch.

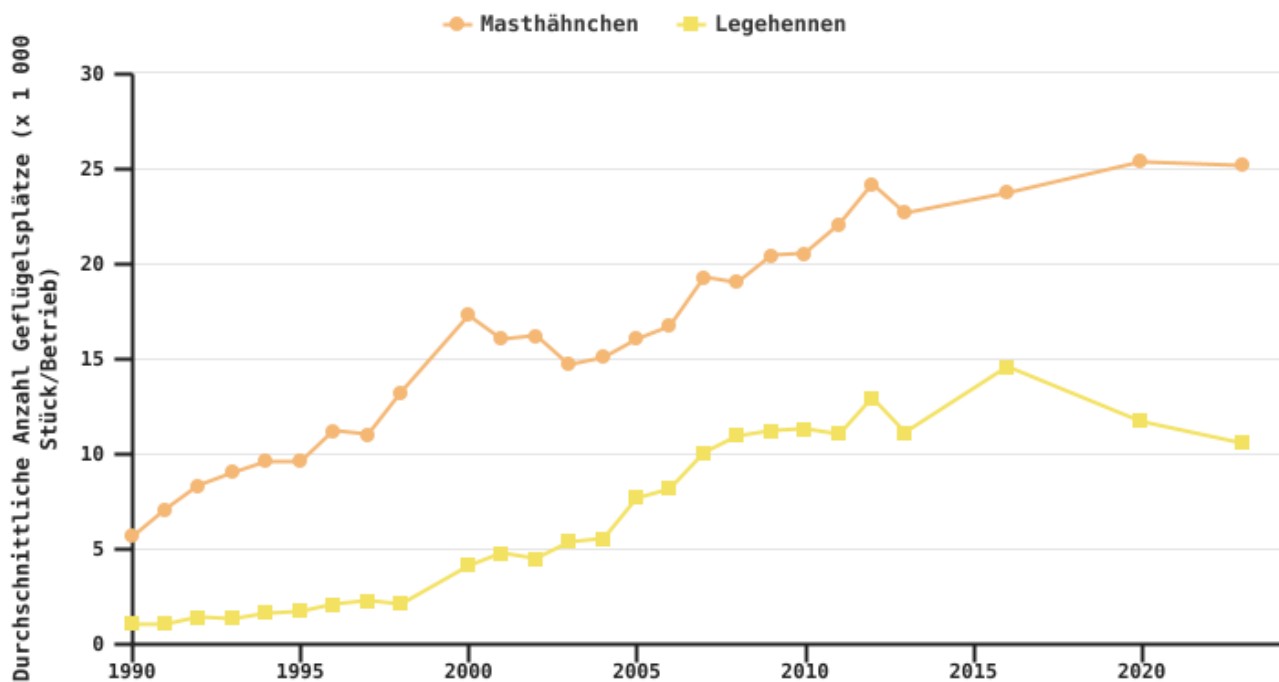
Dies lässt sich dadurch erklären, dass sich die Wallonie durch die Entwicklung von **Produktionen mit differenzierter Qualität** auszeichnet, die oftmals kleiner sind und einer steigenden Nachfrage nach nachhaltigeren und tierfreundlicheren Produkten entsprechen.

In der Geflügelproduktion haben 41 % der Halter einen Bestand zwischen 200 und 9.999 Plätzen und halten 10 % der Tiere als Masthähnchen mit durchschnittlich 6.225 Plätzen. Im Gegensatz dazu wird die Hälfte der Hühner in Betrieben mit mehr als 50.000 Plätzen gehalten, die zwar nur 14 % der Halter ausmachen, aber stark im Wachsen begriffen sind.

Die durchschnittliche Anzahl der Plätze für **Legehennen** beträgt **10.550** pro Betrieb, was einen leichten Rückgang gegenüber 2010 bedeutet (- 7 %). In Flandern ist der durchschnittliche Bestand 3,6-mal höher, und dieser Unterschied wird noch größer, da der durchschnittliche Bestand dort im Gegensatz zur Wallonie schnell wächst (+ 67 % seit 2010).

In dieser Produktion stellen kleine Betriebe (weniger als 1.000 Plätze) 55 % der Halter, halten aber nur 1 % des Bestands mit durchschnittlich 209 Plätzen. Im Gegensatz dazu sind in großen Betrieben (mit mehr als 50.000 Plätzen) 4 % der Halter tätig, aber 37 % des Bestands werden dort gehalten, mit durchschnittlich 88.820 Plätzen.

Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl von Plätzen für Masthähnchen und Legehennen pro Betrieb



EAW_Source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

Zusätzliche Informationen

Bibliographische Hinweise

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)

Weitere Informationen ?

Die Zahlenangaben sind in der Datei verfügbar, die sich oben rechts auf der Seite befindet („Quelldaten“).

